

Mai 2018

Sehr geehrter Mitglieder des Ausschusses für Umwelt und Verkehr,

darf ich Sie im Auftrag der Anwohnerinitiative INIBRAS, als von uns gewählten Vertreter im Rat der Stadt Osnabrück, ansprechen und um Ihre Unterstützung für unser Anliegen bitten, gerade jetzt bei der Neuausrichtung des Busnetzes.

Es geht um die neue Verkehrsführung im Bereich untere Bramscher Str. / Süntelstr. .

Wir wissen, dass es einen Ratsbeschluss zu diesem Thema gibt. Lassen Sie mich darauf hinweisen, dass dieser Beschluss von der Anwohnerschaft dieses Bereiches in keinsten Weise mitgetragen wird (diesen Eindruck bekam ich auf den Infoveranstaltungen mit oftmals mehr als 200 Teilnehmern sowie durch unsere Unterschriftenaktion mit mehr als **470 Unterstützern** aus dem angesprochenen Bereich ).

Die geplante und beschlossene Änderung der Verkehrsführung betrifft hauptsächlich die hier ansässigen Bürger und wir bitten Sie daher dringlich, die Bedenken und den Willen der Bürgerschaft ernsthaft zu vertreten.

Ich darf hier nochmal kurz zusammengefasst darstellen, was die Hauptforderungen der Bürgerschaft in diesem Fall sind:

*Wir, als Anwohner und Nutzer der stadtnahen Bramscher Str. und Süntelstr., fordern hiermit die Stadt Osnabrück auf,*

- 1. Den Busverkehr mit Zielen im Landkreis aus Belastungs- und Gefährdungsgründen, aus der Bramscher Str. auf die Hansa Str. zu verlegen.*
- 2. Im Gefährdungsschwerpunkt Einmündung Süntelstr. In die Bramscher Str. / Kindertagesstätte Buntstift eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h einzurichten.*
- 3. Zu verhindern, dass die Bramscher Str. nach Fertigstellung zum Bypass für die Hansa Str. wird.*

*Wir bitten dringend darum, diese Bürgerwünsche vorrangig vor anderen Interessenslagen zu berücksichtigen.*

Vielleicht kann der Ratsbeschluss ja nochmal überdacht werden, besonders da hier eine nicht unerhebliche Geldmenge ohne erkennbare positive Effekte verschleudert wird.

Gerne möchte ich nochmal auf Pkt. 1 unserer Forderungen erklärend eingehen.

Wir als Anwohner und Nutzer des ÖPNV freuen uns über die Elektrifizierung der Linie 41 und unterstützen dieses Vorhaben vorbehaltlos. Andererseits erhöht sich die Busfrequenz, im angesprochenen Bereich, durch die Änderung der Verkehrsführung von 200 auf 400 Busbewegungen pro Tag. Die meisten Busse hiervon haben Ziele außerhalb des

Stadtgebietes und werden von Subunternehmen betrieben. D.h., diese Busse werden noch über Jahre hinaus auf Dieselmotor fahren.

Dies bedeutet für die Anwohner eine nicht hinnehmbare Belastung. Zudem gibt es in diesen Straßenbereichen eine hohe Anzahl von Radfahrern ( ca. 300 Radfahrer pro h ) und keine gesicherten Radwege. Das führt zu einer großen Gefährdung der Radfahrer sowie zu ständigen Behinderungen des Busverkehrs. Ganz zu schweigen über die Gefahren für Kinder, deren Schulweg zwangsläufig die Straße an ungesicherter Stelle quert.

**Daher unsere Forderung, alle Buslinien die nicht der städtischen Versorgung dienen ( hier Linie 51 und 41, verkehren beide im 10 Min. Takt ) auf die Hansa Str. zu verlagern.**

Für die Busse bedeutet das, keine Ein- und Ausfädelung von der Hansa Str. in die Bramscher Str., keine Behinderung durch den Radverkehr und keine gegenseitige Behinderung durch hohe Busfrequenz.

Der Einwurf der Stadtwerke, die Verlagerung sei nicht möglich, da auf der Hansa Str. kein Bushalt möglich wäre ist für uns nicht nachvollziehbar, da auf anderen Ausfallstr. in Osnabrück ein Bushalt durchaus seit Jahren praktiziert wird ( die Stadtwerke beruft sich hierbei auf eine „ kursorische“ Prüfung! ).

Das Argument, die an der Bramscher Str. gelegene Handwerkskammer könne dann nicht mehr einfach erreicht werden, entkräftet sich dadurch, dass die Anbindung der Stadtlinien bestehen bleibt und bei Einrichtung eines Bushalts im Bereich Mühlenschweg auf der Hansa Str. der Weg zur Erreichung der Handwerkskammer sich von 160 m auf knapp 290 m verlängern würde. Zu bedenken ist auch, sollten die Regionalbusse weiterhin durch die Bramscher Str. geführt werden, sich der Weg für die zahlenmäßig sicher gleiche Anzahl von Passagieren mit Ziel Berufsschulzentrum am Westerberg, von 1,0 km auf 1,5 km verlängern.

**Bitte unterstützen und helfen Sie uns.**

In der Hoffnung, dass wir als Bürger dieser schönen Stadt von Ihnen vertreten werden, wünsche ich Ihnen und uns eine Änderung der Verkehrsführung.

Mit freundlichen Grüßen      Hans Lücke   im Auftrag der INIBRAS   und 470 Unterstützern

Hans Lücke  
Bramscher Str. 46  
49088 Osnabrück

[Hans.luecke@hotmail.de](mailto:Hans.luecke@hotmail.de)

[www.INIBRAS-os.de](http://www.INIBRAS-os.de)

[INIBRAS-Os@web.de](mailto:INIBRAS-Os@web.de)